

BEGLEITPROGRAMM

»Von Menschen und Menschlichkeit, womit ich mich nähre...«

Do, 22.09.2022, 18 Uhr, Eintritt frei
Dauerausstellung, 1. OG, Treffpunkt im Foyer,
Gespräch mit der Gold- und Silberschmiedin
Kathrin Heinicke über ihre künstlerische
Auseinandersetzung zur jüdischen Stadtgeschichte.

»Untertanen«

Do, 29.09.2022, 18 Uhr, Eintritt frei
Dauerausstellung, 1. OG, Treffpunkt im Foyer,
Gespräch mit der Keramikünstlerin Carla Binter
über ihre Interventionen in der Abteilung
Kolonialismus.

»Inspiration Geschichte«

Do, 10.11.2022, 18 Uhr, Eintritt frei
Obere Halle
Künstler*innen im Gespräch mit Dr. Claudia Horbas
(MHG) über ihre Arbeiten und Positionen zu
Exponaten, Themen und Erzählung im Museum für
Hamburgische Geschichte. Inklusive gemeinsamer
Begehung der Ausstellung.

Große Inspiration für kleine Leute

So, 02.10., 23.10., 13.11.2022, 14–17 Uhr
Remise

Angeleitet von Künstler*innen der Arbeitsgemein-
schaft des Kunsthandwerks Hamburg e. V. wird mit
Moosgummi-Stempeln gedruckt, kreativ mit Papier
gearbeitet und eigener Schmuck gestaltet.
Workshops für Kinder ab 6 Jahren.

Alle Termine finden Sie auf www.shmh.de

STIFTUNG HISTORISCHE MUSEEN HAMBURG
MUSEUM FÜR HAMBURGISCHE GESCHICHTE
Holstenwall 24
20355 Hamburg
Tel. 040 428132100
shmh.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo, Mi + Fr 10 – 17 Uhr
Di geschlossen
Do 10 – 21 Uhr
Sa, So 10 – 18 Uhr

EINTRITTSPREISE

9,50 €, ermäßigt 6 € für Einzelbesucher
Freier Eintritt Donnerstag ab 17 Uhr
Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche
unter 18 Jahren

FOLGEN SIE UNS



Mit freundlicher Unterstützung
und in Kooperation mit



IMPRESSUM

Redaktion: Isabelle Hofmann

Gestaltung: Samira Heidari Nami

Titelmotiv: Madonna (um 1470) aus der St. Petri-Kirche (Inspiration)

»Softcrown« von Modistin Ulli Meins

MUSEUM FÜR HAMBURGISCHE GESCHICHTE



II. BIENNALE ANGEWANDTER KUNST DER ADK UND GEDOK

14.09. – 20.11.2022



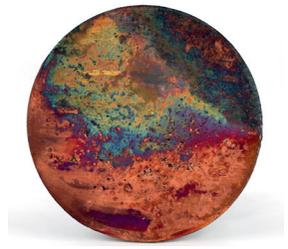
Das Bild »Die Familie Ruperti« inspirierte Schmuckkünstlerin Karen Knickrehm zu einer Kette »Für Pauline Ruperti«.



Die Zuckerhüte inspirierten Silberschmiedin Claudia Christl zu ihrer frech-frivolen Streuzuckerdose »Strammer Max«.



Die Farben des Bildes »Der Brand der Nikolaikirche 1842« nahm Keramikerin Claudia Craemer in ihrem Wandteller auf.



INSPIRATION GESCHICHTE

Die II. Biennale angewandter Kunst im Museum für Hamburgische Geschichte fällt mit dem 100. Geburtstag des Museums zusammen, das Hamburgs erster Oberbaudirektor Fritz Schumacher unter Einfügung zahlreicher kunsthandwerklicher Relikte aus verschiedenen Jahrhunderten der Stadtgeschichte selbst als ein Gesamtkunstwerk angewandter Kunst entworfen hat. Grund genug für Hamburgs Kunsthandwerker*innen, dem Haus am Holstenwall ihre Reverenz zu erweisen und den unglaublich reichen Sammlungsbestand in aktuellen Arbeiten zu reflektieren, zu kommentieren und kritisch zu hinterfragen. Wohl noch nie haben sich zeitgenössische Künstler*innen so umfassend und facettenreich mit diesem Museum und seinen zahlreichen Zeugnissen zur bewegten Vergangenheit der Stadt auseinandergesetzt. So entstanden 100 Positionen, die in direktem räumlichem Bezug zu den jeweiligen Exponaten, Inszenierungen oder Themenbereichen zu sehen sind und durch alle Abteilungen des Museums führen. Geschichte und Gegenwart treffen aufeinander und entwickeln immer wieder überraschende Dialoge.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

DIE KÜNSTLER*INNEN

Heike Ahrens, Valentin Alscher, Michaela Paula Alt, Anne Andersson, Andreas Baur, Susanne Behrens, Carla Binter, Asét Bogaty, Silja Böhm, Katharina Böttcher, Renata Brink, Silvia Bunke, Claudia Christl, Claudia Craemer, Ula Dahm, Silke Decker, Ludger Deddens, Peter de Vries, Hendrike Farenholtz, Ariane Forkel, Anke Grafhs, Samira Heidari Nami, Kathrin Heinicke, Nina Helms, Kathleen Hennemann, Anna Husemann, Svea Imholze, Ulrike Isensee, Constanze Janssen, Silke Janssen, Anja Kaninck, Karen Knickrehm, Gunter König, Kira Kotliar, Uwe Krause, Marina Krog, Annette Kutz, Sabine Lang, Caroline Christiane Matthaiei, Anja Matzke, Ulli Meins, Gerda Moll, Andreas Möller, Katharina Ortleb, Frank Presentin, Annette Reher, Marjon Reinsberger, Friederike Rohse, Caroline Saltzwedel, Wilhelm Schmidt, Katrin Schober, Susanne Schwarz, Christine Sieber, Hubert Steffe, Eva Sörensen, Susan Sting, Daniel Vogler, Sigrid Vollmer, Jan Wege, Andreas Wencke, Claudia Westhaus, Hildburg Wittke, Cornelia Voitun.

ADK

Die AdK Hamburg (Arbeitsgemeinschaft des Kunsthandwerks Hamburg) versammelt seit 1956 professionell arbeitende Künstler*innen im angewandten Bereich, die sich auf nationalen und internationalen Ausstellungen präsentieren und vielfach mit Auszeichnungen gewürdigt wurden. Alle Infos über Aktivitäten und Mitglieder unter www.adk-hamburg.de.

GEDOK

Die GEDOK, 1926 als »Gemeinschaft Deutscher und Oesterreichischer Künstlerinnenvereine aller Kunstgattungen« gegründet, ist als Bundesverband der Gemeinschaften der Künstlerinnen und Kunstfördernden e. V. bis heute das älteste und europaweit größte Netzwerk für professionelle Künstlerinnen aller Kunstgattungen. Alle Infos über Veranstaltungen und Mitglieder unter www.gedok-hamburg.de.

